

SOLIDARITÄT MIT DEN BESCHÄFTIGTEN IM ÖPNV MIT KRÄFTIGEN LOHNERHÖHUNGEN UND KÜRZEREN ARBEITSZEITEN FÜR DIE VERKEHRSWENDE!

Wir meinen: Eine kräftige Entgelterhöhung ist aus zwei Gründen dringend: Erstens verdienen die Fahrerinnen und Fahrer sowie die anderen Beschäftigten der Verkehrsbetriebe viel zu wenig, um davon gut genug leben zu können.

Zweitens muss der ÖPNV massiv ausgebaut werden. Dafür braucht man bedeutend mehr Fahrer*innen und die bekommt man nur, wenn das Geld stimmt.

Deswegen sollte am besten eine tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte um 300 Euro bei einer Laufzeit von 12 Monaten durchgesetzt werden. Außerdem: Schichtdienst in einem so verantwortungsvollen Beruf muss besser honoriert werden. Deswegen: Höhere Zuschläge für Spätschicht und Wochenenddienste und an Feiertagen.

Schon aus Gründen des Gesundheitsschutzes muss die Arbeitszeit vor allem für die Fahrer*innen deutlich reduziert werden. Mehr als gerechtfertigt ist unserer Ansicht nach deswegen ein Kampf um die 30-Stunden-Woche bei vollem Entgeltausgleich sowie 30 Tage Urlaub für alle sofort.

PAUSEN AUSDEHNEN, RUHEZEITEN VERLÄNGERN, DIE GESAMTE ARBEITSZEIT BEZAHLEN!

Fahrplanbedingte Fahrtunterbrechungen verlängern die faktischen Dienstzeiten. Auch für die Wegezeiten zur Übernahme eines Fahrzeugs auf der Strecke muss gelten: Volle Anerkennung all dieser Zeiten als Arbeitszeiten und Verlängerung der Mindestruhezeiten auf 14 Stunden.

Das Argument der leeren Kassen zieht nicht. Schließlich hat man für die Lufthansa 9 Mrd. € zur Verfügung gestellt, ohne auch nur Entlassungen auszuschließen. Stadt und Land sind gefordert, die nötigen Mittel aufzubringen. Denn erstens haben es die Beschäftigten verdient und zweitens ist dies eine elementare Voraussetzung für die dringend erforderliche Verkehrswende.

VERKEHRSWENDE JETZT!

All dies sind notwendige Voraussetzungen, um in absehbarer Zeit eine wirkliche Verkehrswende hinzubekommen, d.h. weniger Autoverkehr, mehr Öffentlicher Nah- und Fernverkehr. Wer soll in Zukunft die zusätzlichen Verkehrsmittel, die eine Verkehrswende erfordert, fahren, warten, reparieren? Ohne eine höhere Bezahlung, ohne kürzere Schichten werden die Arbeitsbedingungen im ÖPNV so unattraktiv bleiben wie bisher und damit schon von der personellen Seite her eine Verkehrswende unmöglich machen.

Eine Verkehrswende ist deswegen so dringend, weil zur Abwendung der Klimakatastrophe vor allem der CO₂-Ausstoß im Verkehrssektor drastisch reduziert werden muss. Wenn sich die Beschäftigten der Verkehrsbetriebe in diesem Land also für höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen einsetzen, *dann handeln sie damit im Sinne ökologischer Verantwortung und für das Allgemeinwohl. Ihr Kampf ist ein tragender Pfeiler des Kampfes für eine Verkehrswende und der Vermeidung einer Klimakatastrophe. Wir haben nicht mehr unendlich Zeit, um eine Verkehrswende zu erreichen. Wenn wir die Klimakatastrophe abwenden wollen, müssen alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um einen schnellen Umbau des Verkehrswesens zu erzielen. Und auch zu diesem Zweck fordern wir den ÖPNV zum Nulltarif.*

FÜR DEN NULLTARIF OHNE WENN UND ABER

Ein weiterer wichtiger Baustein für das Umsteuern auf eine massive Nutzung des ÖPNV ist seine kostenlose Nutzung. Dies muss ohne Einschränkung und sofort erfolgen. Auch ein 365-Euro-Ticket reicht dazu vorne und hinten nicht. Es dient zurzeit nur dazu, vom Kampf für den erforderlichen Ausbau und eine kostenlose Nutzung des ÖPNV abzulenken. Die Klimabewegung und die abhängig Beschäftigten der Verkehrsbetriebe (MVG, ESWE, Bahn usw.) verfolgen also gemeinsame Ziele. Lasst uns dies in Zukunft koordiniert und entschlossen angehen!

Klar muss uns sein, dass verbesserte Arbeitsbedingungen, eine Erhöhung der Löhne und eine Verkehrswende nicht mit Bitten und guten Worten erreicht werden. Nur wenn die Beschäftigten sich aktiv dafür einsetzen und die Auseinandersetzung nicht scheuen, kann Nennenswertes durchgesetzt werden. Und in diesem Kampf muss auch die Öffentlichkeit in der Stadt einbezogen werden, denn sie wird es sein, die bei einer Verkehrswende gewinnt!

Wer mehr zur Dinglichkeit der Verkehrswende lesen will, sei auf unsere Website verwiesen: <https://nulltarif-im-nahverkehr.de/grundsatztexte.html#verkehrswende>

**NULLTARIF
IM ÖPNV
jetzt!**



nulltarif-im-nahverkehr.de
nulltarif@lists.riseup.net



Ökosozialistische Initiative
Mainz Wiesbaden

V.i.S.d.P. Alfred Kollmeier, Rathenaustraße 20, 55218 Ingelheim